

DUMONT

DIREKT

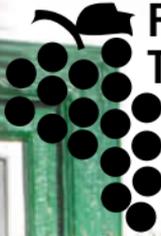
Lanzarote

Jetzt wird es ruhig

GESCHICKT,
SCHNELL
UND
STANDHAFT

Mit Rad, Skateboard,
Rollschuhen oder zu Fuß

WENN
LANDART
FRÜCHTE
TRÄGT



SEHEN UND GESEHEN WERDEN!

Vamos!

DIE
WILDE
SEITE
DES
MEERES

MIT
GROSSEM
FALTPLAN

4

5

6

7

8

9

10

11

Feuerberge

dern wegen der fantastischen Lage: wenige Meter unterhalb der Promenade, mit freiem Blick aufs Meer und auf die Strandbesucher. Diese Aussicht wird nie langweilig.

Vamos a la playa

Immer wieder bietet es sich entlang der Strecke nach **Playa Honda** **3** an, direkt am Meer entlangzulaufen. Nicht nur für geplagte Füße eine Wohltat. Zurück an der Promenade steigt das Aroma von frisch gegrilltem Fisch und Meeresfrüchten in die Nase – Zeit für ein ausgedehntes Mittagessen. Wenn der Koch guter Laune ist, zeigt er bereitwillig, was gleich auf den Tisch kommt und bereitet es vor den Augen der Gäste zu. Nach dem Mittagessen, z. B. im **La Marea** **2**, bieten sich verschiedene Strände von Playa Honda für eine Siesta an. Die Küstenabschnitte in Richtung Arrecife sind meist windgeschützter und somit auch ruhiger und angenehmer als die Abschnitte in der Nähe des Flughafens.

Bis zur Hauptstadt

Die letzten 5 km von Playa Honda bis nach Arrecife folgen ebenfalls dem Küstenverlauf. Meist weht ein leichter Wind, der selbst bei heißen Temperaturen angenehm kühlt. Einige hundert Meter nach dem »Inselzentrum für nautische Sportarten« verbreitert sich die Strandpromenade und man erkennt bereits die Silhouette des **Gran Hotel** **4** in Arrecife. Die letzten gut 1,2 km bis zum Hausstrand von Arrecife sind schnell zurückgelegt. Nun müssen Sie sich entscheiden: ein weiteres Bad oder lieber ein Drink in der Café/Bar **Star City** im 17. Stock des Gran Hotel? Sie haben die Wahl!



Flieger, grüß mir die Sonne: Nach rund 5 km auf der Uferpromenade erreicht man das Areal des **Flughafens** **2**. Was so klingt, als sollte man einen großen Bogen darum machen, hat sich zum kleinen, kostenlosen Spektakel entwickelt: Man ist hier den Fliegern bei deren Landeanflug so nah wie nirgendwo. Kaum 40 m über den Köpfen der Schaulustigen sinken die Flieger tiefer und tiefer, um wenige Sekunden später, meist sanft, auf der Landebahn aufzusetzen. In ganz Europa dürfte es keinen Ort geben, der solch eine Nähe und Perspektive erlaubt.

FÜR DEN HUNGER

Cafetería Mirador **1**: Av. de las Playas, Puerto del Carmen, mit Terrasse direkt über dem Strand

La Marea **2**: direkt am Strand, Av. Playa Honda 54, T 928 82 09 21, tgl. 12–23 Uhr. Täglich wechselnde Gerichte, bisweilen ohne Speisekarte, dann

»muss« man sich auf die Empfehlung des Kellners verlassen. Fisch- und Fleischspezialitäten; Menü mit Wein, Wasser und Café ca. 20–25 €.

Star City Coffee and Gastro Bar **4**: im Gran Hotel, Parque Islas Canarias s/n, Do–So 9.30–24, Fr/Sa 9.30–1 Uhr



VON HAFEN ZU HAFEN

Direkt vom alten **Hafen 5** in Puerto del Carmen führt ein sehr schöner, leichter Fußweg die Küste entlang. In max. 1 Std. gemächlichen Laufens (ca. 3 km) erreicht man – begleitet von immer neuen und immer wieder schönen Ausblicken aufs Meer – **Puerto Calero**. Hier findet man vom einfachen Italiener bis zum Nobelrestaurant eine gute Auswahl an Lokalen mit Blick auf den kleinen Jachthafen. Turn- oder leichte Wanderschuhe reichen aus, Sonnenschutz und Getränke sind ratsam.

Submarine Safaris 4: im alten Hafen, T 686 64 74 67, www.submarinesafaris.com. Die Unterwasserwelt in einem Boot mit Glasboden bestaunen – ein kurzer und teurer Spaß. 4–6 x tgl., Dauer ca. 45–50 Min. mit Ab- und Auftauchen, Rabatt bei Online-Buchung ab ca. 45 €/Erw.

Tauchen

Von Kindertauchen (ab 8 Jahren) über Nachttauchen bis Tauchlehrerausbildung wird bei **Canary Island Divers 5**

(Centro de Buceo, Club Calypso, Calle Alemania, www.cid-lanzarote.com, T 928 51 54 67 oder T 637 59 16 27, ab 37 €/Tauchgang inkl. Ausrüstung) eine breite Palette offeriert. Das englisch-holländische Team von **Safari Diving 6** (Playa de la Barilla 4, T 928 51 19 92, www.safaridiving.com, tgl. 9.30–18 Uhr, ab 39 €/Tauchgang inkl. Ausrüstung) hat viele Stationen entlang der Strände. In Puerto del Carmen kann man bereits in der Nähe des Ufers schöne Unterwasserreviere finden. Außerdem liegt vor der Küste der **Unterwasserpark Los Erizos** – ein lohnendes Ziel.

Wer sich für **Sportfischen** interessiert, ist gut beraten in den Rezeption der Hotels nachzufragen: Hier ist man gerne bei der Vermittlung des richtigen Anbieters behilflich.

Vergnügungspark

Rancho Texas Park 7

Reitunterricht, Nachtausrüst, Ponys für die Kleinen, Country- und Westernnacht mit Livemusik, Tanz, Grillen. Im Park gibt es ein Delfinarium mit vier Tieren aus Deutschland, das die Tierschutzorganisation Peta kritisiert, weil man die vier Tümler aus ihrer gewohnten Umgebung umgesiedelt hat und sie nun hier täglich zu einer Show antanzen müssen. Artgerecht ist das nicht, meinen die Vertreter.

Calle Noruega s/n, T 928 51 68 97, www.rancho-texaslanzarote.com, tgl. 9.30–17.30 Uhr, Erw. 30 €, Kinder 22 €, freier Bustransfer von Puerto del Carmen aus

Kart fahren

Gran Karting Club 8: zwischen Flughafen und Puerto del Carmen (Matagorda), Carretera LZ-2, km 7, T 928 52 49 56, www.grankartingclublanzarote.com, tgl. 10–21 Uhr, 8 Min. ab 9 € für Kinder bis 15 Jahre.

Golfen

Lanzarote Golf 9: Carretera del Puerto del Carmen – Tías s/n, T 928 51 40 50, www.lanzarotegolfresort.com, Sommer tgl. 8–19.30 Uhr, Winter tgl. 7.30–18.30 Uhr, Greenfee 9 Loch ab 49 €.

 INFOS

Tourismusbüro: zweimal an der Av. de las Playas s/n, T 928 51 33 51, Mo–Fr 10–22, Sa 10–14 Uhr. Dürftige, nur teilweise ins Deutsche übersetzte Informationen.

Busse: Richtung Arrecife Mo–Fr 7–21.30 Uhr ca. halbstündlich, Sa, So, Fei ca. stündlich 7–21.30 Uhr, außerdem jeden Abend um 0.10 Uhr. Zum Sonntagsmarkt nach Teguiße: Hin: 8.30–10.30 Uhr alle 20 Min. Zurück: 11.30–13.30 Uhr alle 20 Min.

 TERMINE

Fiestas de Nuestra Señora del Carmen: In der Woche um den 16. Juli feiert Puerto del Carmen bis in den August hinein seine Schutzpatronin mit einem großen Programm: Konzerte, Tanz, Theater und eine Schiffsprozession (am Samstag). Zum Abschluss am Sonntag wird ein beeindruckendes Feuerwerk veranstaltet.

 IN DER UMGEBUNG

So wohnte Nobelpreisträger José Saramago in Tías

Seit März 2011 kann das ehemalige **Wohnhaus** und die **Bibliothek** des ersten portugiesischen Nobelpreisträgers für Literatur (1998) in Tías (📍 D 8) besichtigt werden. José Saramago (geb. 1922 in Portugal, gest. 2010 auf Lanzarote) war Romancier, Lyriker, Essayist, Erzähler und Dramatiker. Als durch und durch politischer Mensch prangerte er die Diktatur in seiner Heimat ebenso an wie die katholische Amtskirche. Als ihn 1992 der damalige Kulturstaatssekretär von der Liste der Kandidaten für den Europäischen Literaturpreis strich, verlegte er seinen Wohnsitz aus Protest nach Tías, wenige Kilometer nördlich von Mácher, wo er von 1994 bis 1998 jährlich ein Tagebuch verfasste und bis zu seinem Tod lebte. Sein bekanntestes ins

Deutsche übersetzte Werk ist »Die Stadt der Blinden«.

Calle Los Topes 3, Kartenreservierung T 928 83 30 53, www.acasajosesarago.com, Mo–Sa 10–14.30 Uhr, Führungen alle 30 Min., es gibt einen deutschsprachigen Audioguide zum Ausleihen



Für Triathleten ist der »Ironman« auf Lanzarote im Mai eine große Herausforderung, nur Hawaii gilt als schwieriger. Um die 1500 bis 2000 Profis und Amateure starten Punkt 7 Uhr von Puerto del Carmen aus. Knapp neun Stunden später werden die Schnellsten unter ihnen zurückerwartet. Dann finden sich an der Av. de las Playas genügend Schaulustige ein, die die völlig erschöpften »Dreisportler« mit Applaus und Respekt in Empfang nehmen (Infos auf www.ironmanlanzarote.com).

Puerto Calero

📍 C/D 9

Der Jachthafen von Puerto Calero bestimmt das Leben im Ort. Hier liegen sie: die Prachtschiffe der Schönen und der Reichen. Die Pläne für den Jachthafen stammen von Luís Ibáñez Margalef, der gemeinsam mit César Manrique verschiedene touristische Attraktionen entwarf, aber immer im Schatten des Meisters stand.

Am Hafen spazieren

In Puerto Calero wollte man eine betuchte Klientel anlocken; nobel sollte es zugehen an der kleinen **Hafenpromenade** (www.caleromarinhas.com/marinhas/puerto-calero/). Doch so recht ging das Konzept nicht auf. Inzwischen haben

sich hier einige Restaurants etabliert und Agenturen angesiedelt, die Ausflüge zu Wasser anbieten. Seit es den **Küstenweg** von Puerto del Carmen dorthin gibt (► S. 62), wurde Puerto Calero zu einem lebhaften und beliebten Tagesziel.

Einfach

Taberna del Puerto

Gutes Restaurant an der Hafestraße, Spezialitäten sind Tapas und Paella sowie Muschelgerichte.

Marina Puerto Calero, T 928 51 28 82, tgl. 8.30–23 Uhr, ca. 15–17 €

Echt italienisch

Puro Gusto

Pizzen und Focaccia, einfacher Service, doch der Weißwein ist gut gekühlt und die Preise passabel.

Marina Puerto Calero, obere Etage, Mo–Sa 9–17 Uhr, ca. 7–10 €

Gehoben

Restaurante Amura

Der schönste Platz an der Promenade; gehobene Menüs, guter Service, goutiert auch vom Michelin.

Marina Puerto Calero, T 928 51 31 81, www.restauranteamura.com, Di–So 13–23 Uhr, ab 25 €

Abwechslung gewünscht?

Buda Bar

Der Dekor asiatisch-entspannt, die Bedienung ebenfalls, da lernt man schon bei der Bestellung ein wenig Geduld üben. Dafür wird man aber auch nicht gleich gedrängt nachzuordern.

Marina Puerto Calero, Sa/So 12–23 Uhr

Marine Erkundung

Submarine Safari

Einstündiger Ausflug in einem U-Boot zu den Meeresgründen vor der Küste. Nicht für Kinder unter 2 Jahren geeignet.

Marina Puerto Calero, Local 2, T 928 51 28 98, www.submarinesafaris.com, tgl. 9–19 Uhr, Erw. ca. 55 €, Kinder 2–14 Jahre 34 €, bei Online-Buchung Rabatt

Wassersport

Catlanza

Im Angebot sind Katamaran-Segeltouren zu den Papagayo-Stränden inklusive Mittagessen an Bord (Sommer 10–14, 14.30–18.30, Winter 11–15 Uhr, Erw. 39 €) oder Ausflüge zum Hochseefischen. Familien mit Kindern erhalten ebenso Ermäßigungen wie Onlinebucher (15 % Rabatt).



Der Hafen von Puerto Calero bietet Anlegestellen für 420 Boote von bis zu maximal 74 m. Kein schlechter Anblick: Die schönste Aussicht hat man – etwas erhöht – von der Uferpromenade, die von hier bis Puerto del Carmen führt.

Marina Puerto Calero, Local 1, T 928 51 30 22,
www.catlanza.com

Das Paddel in der Hand

Kayak del Mar

Kajak fahren, Kajakfishing – hier kann man private Kurse, Kurse in Gruppen und für jedes Level vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen buchen.

Buchungen: T 630 22 39 62, www.kayakdelmar.com, Privatstunde ca. 40 €, in der Gruppe mit bis zu 6 Pers. 2–4 Std. ca. 85 €/Pers.

Playa Quemada

 C 9

Nur wenige Kilometer vom schicken Puerto Calero entfernt liegt das kleine Fischerdorf Playa Quemada. Hier endet die Asphaltstraße abrupt und man glaubt das Ende der Insel, wenn nicht gar der Welt, erreicht zu haben.

Was bringt die Zukunft?

Playa Quemada ist bis jetzt ein ruhiger Ort ohne jegliche Aufregung und gilt daher unter Individualtouristen als guter Tipp. Doch dies wird auf längere Sicht vielleicht nicht so bleiben. Es wurden 10 000 Betten geplant. Ob die Pläne nach den großen Immobilienskandalen auf der Insel je umgesetzt werden?

Baden

Der »**verbrannte Strand**« (*quemar* heißt auf Spanisch »brennen«) eignet sich aufgrund der spitzen Steine nur bedingt zum Sonnenbaden. Angenehmer liegt es sich in der Nachbarchuch **Playa de la Arena**, die nur während der Ebbe am Meer entlang zu erreichen ist. Setzt die Flut ein, gelangt man über einen zehnmütigen Umweg zu Fuß wieder zurück.

Am Meeressaum

El Pescador

In Playa Quemada gibt es vier Restaurants, drei davon direkt am Meer. Doch

nur im »El Pescador« sitzt man so nah am Wasser, als dürfte man die Fische für das Menü selbst fangen. Vielleicht heißt es deshalb: »Restaurant zum Fischer«? Die Speisekarte ist klassisch kanarisch, doch das Ambiente außergewöhnlich: eine Handvoll Tische; abends schaffen Windlichter ein anheimelndes Ambiente für ein romantisches Dinner. Solide Küche, freundlicher Service.

Av. Marítima 21, 15–25 €

La Geria C/D 8

La Geria heißt das Weinbaugebiet zwischen Uga und Masdache, durch das sich wie ein Leitfad die LZ-30 zieht. Sehenswert sind die außergewöhnlichen Anbaumethoden, die dieser Kulturlandschaft ihren großen Reiz verleihen (► S. 66). Eine Degustation sollte man hier unbedingt einplanen.

Inselweine entdecken

Malvasier und Moscatel sind hier die verbreitetsten Sorten. In den letzten Jahren hat man viel zur Verfeinerung und Qualitätssteigerung beigetragen, was den Inselprodukten internationale Anerkennung und zahlreiche Auszeichnungen einbrachte. Der zentrale Ort in der dünn besiedelten Weinregion ist **Masdache** ( D 8). Hier befinden sich zahlreiche Weinkellereien. In allen kann man Wein verköstigen, Instrumente zur Weinherstellung besichtigen und in den Bodegas El Grifo natürlich den typischen süßen Malvasier- als auch den herben »El Grifo«-Wein der Insel erwerben.

IN DER UMGEBUNG

Gutes Auge für gutes Essen

Die meisten Besucher fahren durch das Straßendorf **Mácher** ( D 8) hindurch – es sei denn, sie sind hungrig und entdecken geistesgegenwärtig den außergewöhnlichen Bau des **La Esencia**. Das Restaurant sieht mit seiner großen Fensterfront nicht nur von außen

7

M
MUSEUM

Die Auszeichnung des Museum of Modern Art als »Engineering without Engineers«, als »Ingenieurswerk ohne Ingenieure«, gilt und galt nicht nur der gestalteten Ästhetik dieser Kulturlandschaft, sondern auch dem Erfindungsreichtum und der Leistung der *campesinos*, durch Vulkanausbrüche scheinbar zur Wüste mutiertes Land wieder fruchtbar gemacht haben.



Hier kann man nicht nur ein Fass aufmachen: im Museo del Vino.

Von Hand geschaffen – La Geria

Sind Sie schon einmal durch ein Kunstwerk gefahren oder gelaufen? Das Museum of Modern Art in New York erklärte die Weinlandschaft La Geria in den 1960er-Jahren zum Gesamtkunstwerk. Tatsächlich mutet die Gegend wie eine gigantische Landart an.

Von Weitem wirken die Weinbaufelder von La Geria mit ihren zahlreichen Trichtern wie ein überdimensioniertes großmaschiges Strickmuster. In mühevoller Handarbeit wurden die Weinstöcke in Tausende Trichter aus Vulkanerde eingebuddelt und mit einer halbkreisförmigen, kleinen Steinmauer versehen, die als Windschutz dient. Die Geometrie der Felder lässt sich am besten von der Straße LZ-30 zwischen **Uga** und **Masdache** bewundern.

Weitblick

Fotografen und »Weitblickern« sei ein kleiner Abstecher zur Anhöhe **La Asomada** **1** empfohlen: Etwas oberhalb der Kirche biegt man in die Calle La Caldereta ein und folgt der geteerten Straße (ca. 1 km), die in einen Schotterweg mündet. Dieser verläuft weiterhin geradeaus, bis nach einem weiteren Kilometer eine Abzweigung zur **Ruine eines Gehöftes** **2** führt. Von hier hat man einen wunderbaren Blick über die kultivierten Weinfelder und bis an den Kraterrand der **Montaña de Tinasoria** **3**.

Weinkunde

Die Weinkellerei **Bodegas El Grifo** aus dem 18. Jh. gilt als die älteste der Kanaren, die noch in Betrieb ist. Sie wurde zu einem Weinmuseum umgestaltet: Im **Museo del Vino Lanzarote** **4** sind u. a. Kelter, Weinkeller, Laboratorium sowie die Nachbildung einer Fasswerkstatt zu sehen, wie sie vom letzten Fassmacher der Insel, Felipe de León aus San Bartolomé, genutzt wurde. Das Museum wirkt trotz der schön gestalteten Räume ein wenig verwaist. Mehr Zulauf und Zuspruch findet die Bar, in der man Wein kosten und natürlich auch zum Mitnehmen erwerben kann.